

# «Auch beim Amateurtheater gibt es Diven, weibliche und männliche»

**Amateurtheater** Die Geschichte des Regionalverbands Amateurtheater Zürich-Glarus begann vor 25 Jahren. Verschiedene Mitgliedergruppen gibt es aber schon viel länger und einzelne Darsteller stehen seit Jahrzehnten auf der Bühne oder sind im Vorstand aktiv.

**Barbara Gasser**

Peter Keller aus Stadel ist seit bald neun Jahren Präsident des Regionalverbands Amateurtheater Zürich-Glarus (RVA) und seit 20 Jahren auch aktiv beim Zentralverband Schweizer Volkstheater (ZSV), bei dem der RVA Mitglied ist. «Als 18-jähriger habe ich zum ersten Mal bei einem Theaterverein mitgemacht. Mittlerweile sind 35 Jahre vergangen, in denen ich mich in meiner Freizeit in verschiedenen Funktionen fürs Theater engagierete», sagt er.

wandernung ist. «Es soll lustig sein, aber nicht lächerlich.» Und man müsse die Aufführungen den Leuten anpassen, die zur Verfügung stehen.

Es sei nicht immer einfach, langjährigen Laienschauspielern klarzumachen, wenn sie für eine Rolle nicht mehr die richtige Besetzung sind. «Ein älterer Herr eignet sich eben nicht mehr, den jugendlichen Liebhaber zu spielen», sagt Keller. Der erfahrene Hobby-Theatermann weiss auch, dass es nirgends so viel Theater gibt wie im Theater. «Auch unter den Amateurschauspielern hat es Diven, weibliche und männliche.»

**Aus Lesegruppen entstanden**

Das Laientheater im Unterland geht weit zurück. Manche seien über 100 Jahre alt, weiss Keller. «Entstanden sind sie aus Lesegruppen», sagt er. Bücher seien teuer gewesen. Deshalb haben sich die Leute getroffen, zum Beispiel in Egglisau gab es eine solche Gruppe, und jemand hat vorgelesen.

Da Fernsehen noch nicht Alltag war, suchten die Menschen nach Unterhaltungsmöglichkeiten. Manche fanden sie im Theaterpielen. Keller interpretiert es so, dass sie sich vorstellten, in eine Rolle zu schlüpfen, die ihnen zusagte. So haben sich in der Region verschiedene Theatergebildet. Die aktuelle Liste mit den



Peter Keller ist Präsident des Regionalverbands Amateurtheater Zürich-Glarus. Foto: PD

Am Samstag, 30. März, findet die Jubiläumshauptrversammlung zum 25-jährigen Bestehen des RVA statt. Seit längerem widmet sich Keller der Regie. «Es macht einfach Spass, dem Publikum etwas bieten zu können.» Aus Erfahrung weiss er, dass die Wahl des Stückes oft eine Grat-



Amateurtheater sind in vielen Dörfern der Region immer noch ein wichtiger Teil der Unterhaltungskultur. Archivfoto: Leo Wyden

Mitgliedergruppen ist auf der Website des RVA aufgeschaltet. «Unsere Amateurtheater haben

eine gute Existenzgrundlage», sagt Keller. Wichtig sei, frühzeitig den Nachwuchs zu rekrutieren. «Manche Gruppen reagieren erst, wenn ihnen das Wasser am Hals steht.» Die Eigenwerbung könnte noch verstärkt werden.

Als langjähriger Regisseur führt Keller verschiedene Gründungen an, weshalb es Spass macht, bei einem Dorftheater dabei zu sein. «Alle, die sich dafür interessieren, finden ein Einsatzgebiet. Es braucht nicht nur Leute, die auf der Bühne stehen.» In der Regel werden auch die Kulissen selber hergestellt. Jemand ist für die Beleuchtung zuständig, Kostüme müssen besorgt werden, und auch Soufflieren ist ein wichtiger Posten.

**Die Wahl der Stücke**

Peter Keller will als Regisseur zuerst die Amateurschauspielerinnen und -schauspieler kennen lernen und sucht dann ein passendes Stück aus. «Ich konzentriere mich auf die Sicht des Publikums. Die Bühnenaktureure sollen zwar ihre Ideen einbringen können, ich behalte die Gesamttübersicht im Auge.» Er müsse immer wieder von neuem Überzeugungsarbeit leisten, aber genau das sei die Herausforderung und mache Spass. Es gebe auch Gruppen, bei denen sich die

**Grilli Harringer war die erste Präsidentin**

Die Karriere fürs Amateurtheater hat bei Grilli Harringer im Kindesalter angefangen. «Als Mädchen habe ich schon die Kleider und Schuhe meiner Mutter angezogen, um eine andere Person zu spielen», sagt sie. Was mit kleinen Auführungen in der Familie angefangen hat, ging während der Schulzeit weiter. Als 20-Jährige ist sie Mitglied beim Theater Alstetten geworden, dem sie bis heute für verschiedene Aufgaben treu geblieben ist. 1980 übernahm sie als erste Frau sogar das Präsidentum. Grilli Harringer wird dieses Jahr 85 Jahre alt und ist damit die älteste Mitglied des Theaters Alstetten, sie wohnt in Dällikon. «Es ist ein anspruchsvolles Hobby, das mir immer Spass gemacht hat.»



Grilli Harringer spielte schon als Kind Theater. Foto: PD

Sie erinnert sich an zwei Situationen, in denen sie während der Ausführung einen Blackout hatte. «Als Haushälterin war ich damit beschäftigt, das Wohnzimmer eines Herrn für Damenbesuch herzurichten. Dabei vergass ich, meinen Satz zu sagen. Der Kollege sprang ein und improvis-

«Ich bin nicht nur auf der Bühne gestanden, sondern habe auch Regie geführt. Oft sogar in Doppelfunktion», sagt sie. Stolz ist sie darauf, dass zweimal eine Aufführung des Theaters Alstetten im Fernsehen gezeigt wurde. Am liebsten habe sie Theaterstücke

von Hochdeutsch in Mundart umgeschrieben.

1991 wurde die weisseitige Theaterfrau in den Vorstand des Zentralverbands Schweizer Volkstheater (ZSV) berufen. Damals begannen die Gespräche über die Gründung von Regionalverbänden. Die Dällikerin war zusammen mit vier anderen Personen Wegbereiterin für den Regionalverband Amateurtheater Zürich-Glarus (RVA), für den sie ab 1994 für fünf Jahre als Präsidentin amtierte.

Seither ist sie Ehrenpräsidentin und steht dem Verband mit ihrer grossen Erfahrung in allen Bereichen des Laientheaters mit Rat und Tat zu Seite. «Ich mache das, was mir aufgetragen wird», sagt sie. Sie ist Teil jener Gruppe, die das anstehende Jubiläumstest des RVA zum 25-jährigen Bestehen organisiert. Beim ZSV war sie noch bis vor kurzem aktiv und betreute die rund 180 Veteranen, führte die Mitgliederliste und organisierte Ausflüge. «Solange es mir gut geht, werde ich mich weiterhin für die Theatergruppen engagieren.» (tag)

Schauspieler um die Wahl des Werks kümmern. Die Erfahrungen hätten jedoch gezeigt, dass dabei oft nur an die eigene Person gedacht werde. «Deshalb habe ich mich für den anderen Weg entschieden.»

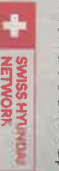
«Das Publikum will sich amüsieren», ist Keller überzeugt. Mit Komödien liege man selten falsch. Es gebe auch Gruppen, die tragische Geschichten auf die Bühne bringen. «Je nach Zusammensetzung des Teams ändern sich die Vorlieben auch.» Peter Keller leistet grossen Einsatz für das Amateurtheater.

«Es gefällt mir einfach, zusammen mit anderen ein Stück zur Aufführung zu bringen.» Und Theaterpielen sei eine gute Möglichkeit, die Freizeit sinnvoll zu gestalten.

25-Jahr-Jubiläum des RVA: Am Samstag, 30. März, findet die 25. Jahresversammlung in Dübendorf statt. Sie wird organisiert vom örtlichen Theaterverein Einhorn. Eine kleine Gruppe organisiert zusätzlich noch ein Fest zum Jubiläum. Die Details sind noch nicht bekannt. Alle Infos auf [www.rva.ch](http://www.rva.ch).

ANZEIGE

**Bei uns sind Sie für Ihren Hyundai goldrichtig:**  
Ihr offizieller Hyundai-Partner Garage R. Wallishauser AG, Regensdorf



Inn Hyundai vom offiziellen Vertriebspartner ist dank der europäischen Werksgarantie (5 Jahre ohne Kilometerbegrenzung) und der Hyundai-Assistance (5 Jahre), besonders wertvoll.  
Neuwagen, Occasionen, Service und Unterhalt  
Garage R. Wallishauser AG  
Breitestrasse 33, 8106 Adlikon b. Regensdorf  
Telefon 043 388 68 88, [wallishauser@hyundai.ch](mailto:wallisshauser@hyundai.ch)

KM9292

ANZEIGE



bisher



**STEUERGERECHTIGKEIT FÜR ALLE**

Kantonstratswahlen 24. März 2019.

Und in den Rezierungsstrat: Jäcaquelina Fehr.

SP Bezirk Dietsdorf